MODULHANDBUCH

Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

Konzertgesang

Master of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs 3
1. Module Künstlerisches Kernfach I+II 5
2. Module Repertoirestudien I+II 8
3. Module Künstlerische Praxis I+II 11
4. Modul Wahlpflicht 14
5. Modul Abschlussmodul 16
Erläuterungen 18
Impressum 18

Stand: 05.02.2025

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Konzertgesang baut auf einem ersten berufsqualifizierenden, einschlägigen Abschluss auf. Die hier erworbenen Fähigkeiten sind die Voraussetzungen dafür, sich neben der hauptsächlich zu beherrschenden Konzertliteratur von Oratorium, Messe, Kantate, Kammermusik etc. auch stilgerecht auf höchstem künstlerischem Niveau in den Bereichen Liedgesang und Oper präsentieren zu können. Die zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten in hochschulinternen als auch hochschulexternen Aufführungen in und um München bieten ein kompetitives Umfeld, in dem es sich zu erproben und zu beweisen gilt. Diese Engagements bilden sehr häufig den Beginn einer zunächst regionalen, dann nationalen und internationalen Karriere.

Der Masterstudiengang richtet sich an alle Stimmgattungen und Studierende mit hoher Begabung und sich schon abzeichnender Professionalität und bezieht die gesamte Gesangsliteratur mit ein. Damit erhöhen sich auch die Ansprüche an die Kenntnisse der verschiedenen musikalischen Vorlagen, deren gesangstechnische Umsetzung und die Beherrschung der unterschiedlichsten Gesangsstile. Eine erhöhte Vielseitigkeit ist gefragt, die einer angestrebten Spezialisierung nicht entgegensteht. Vor diesem Hintergrund steht im Zentrum der Ausbildung die künstlerische Vervollkommnung, zu der nicht nur die Beherrschung des Instrumentes, sondern auch die Herausbildung einer künstlerischen Persönlichkeit vonnöten ist.

Die so beschriebene künstlerische Reife ist jedoch nicht als statisches Ziel am Ende des Masterstudiengangs zu verstehen, sondern als Fundament und Fähigkeit, bewusst zu lernen und sich in der Ausübung des Berufs ein Leben lang weiterzuentwickeln – und das eingedenk einer sich beständig wandelnden Gesellschaft, die nicht nur immer neue Anforderungen an den Beruf stellen wird, sondern auch an den Alltag eines*einer jeden Einzelnen.

Die genannten Qualifikationsziele werden untermauert durch Kompetenzen und Fähigkeiten, die sich über die Kategorien des Qualifikationsrahmens konkretisieren lassen.

<u>Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung</u>
Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs Konzertgesang haben ihre sängerischen und musikalischen Kompetenzen vertieft und verbreitert. Sie verfügen über weitreichende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Stilistiken der verschiedenen Epochen und haben ein dem eigenen Stimmfach angemessenes, umfangreiches Repertoire aufgebaut.

<u>Instrumentale und systemische Kompetenzen</u>
Die Absolvent*innen sind in der Lage, selbstständig spezifische Herangehensweisen an bekannte und unbekannte Werke des für die eigene Stimme geeigneten Repertoires zu entwickeln und die damit verbundenen Herausforderungen zu erkennen. In diesem Zusammenhang sind sie in der Lage, selbstständig auch unbekannte Werke dieses Repertoires zu erarbeiten und einen interpretatorischen Zugang zu entwickeln, der sowohl Sprache als Interpretationsquelle sowie biographische Aspekte von Textdichter*innen und Komponist*innen berücksichtigt. Für geistliche Werke werden auch die grundlegenden theologischen Hintergründe der Texte und Gattungen in den Blick genommen, welche die Korrelation zwischen Text und dessen Umsetzung in musikalische Affekte, Figuren und Gattungen verdeutlichen. Zudem können diese Werke auch in einem religionssoziologisch stark veränderten Umfeld in Programmgestaltungen integriert werden. Die Absolvent*innen sind in der Lage, Verantwortung für sich zu übernehmen (z. B. Umgang mit Stresssituationen und die Notwendigkeit von Ruhezeiten), sie können ihre individuelle Rolle im künstlerischen Gesamtkontext reflektieren und darauf aufbauend Prozesse des lebenslangen Lernens gestalten.

Kommunikative Kompetenzen

Solistische Konzertsänger*innen sind im Regelfall herausragende Teile eines größeren Ganzen, sei es im Lied im beständigen Dialog mit den Pianist*innen, sei es in orchesterbegleiteten Werken im Dialog mit dem*der Dirigenten*Dirigentin, dem Orchester, vokalen und weiteren Partner*innen. Schon in der Konzertplanung, insbesondere in der gemeinsamen Vorbereitung eines Liederabendprogramms, ist kommunikative Aufgeschlossenheit gefragt, umso mehr dann im Probenprozess, wo es darum geht, sich durch musikalische wie auch verbale Kommunikation immer wieder zu neuen Sichtweisen inspirieren und anstecken zu lassen. Dies erfordert bei aller gut vorbereiteten und überzeugten Sicht auf die Werke gleichzeitig eine besonders große Offenheit für noch nicht selbst Gedachtes an den Tag zu legen, um den Dialogprozess sowohl während der Proben als auch im Moment der Aufführung wach und lebendig zu halten. Zusätzlich stellt die professionelle Arbeit der Sänger*innen auch deren Kommunikationsfähigkeit im Dialog mit ihrem Publikum unter Beweis.

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				**Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in**	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	30	Gesamt: 825 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 705 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (10-20 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
In diesem Modul wird nach einem auf die Ausbildung in sämtlichen Genres gerichteten Bachelor-Studium die Weiterbildung der sängerischen und künstlerischen Fähigkeiten mit der Konzentration auf das Fach des*der Konzertsängers*Konzertsängerin verfolgt. Hierbei stehen als Hauptpunkte die stimmliche Differenzierungs-fähigkeit und Beweglichkeit, sowie die Aus- und Weiterbildung der Kenntnisse und Fertigkeiten in den Stilistiken der verschiedenen Epochen vom Frühbarock bis zur Moderne im Fokus. Neben dem Oratorium, der Kantate und den weiteren Werken für die konzertante Aufführung werden aber auch weiterhin Arien aus Opern sowie Liedrepertoire behandelt, da es trotz einer Konzentration auf das konzertante Repertoire in keinem Master-Studiengang im Hauptfach Gesang darum gehen kann, nur einseitige Fähigkeiten und Kenntnisse in einem Genre herauszubilden. Vielmehr muss das gesamte Repertoire im Blick bleiben. Eine weitergehende Beschäftigung mit dem Fach Sprachgestaltung zeigt die Akzentuierung auf die Ausbildung der Sprechtechniken und auf die Sprachgestaltung als sinnstiftende Voraussetzung für künstlerischen Ausdruck.					
Lehrinhalte					
Ein unter Fokussierung auf das konzertante Repertoire weiter gefasster Werkkatalog muss für jede individuelle Stimme ausgesucht und erarbeitet werden. Hierbei ist auf die stimmliche Eignung ebenso zu achten wie auf persönliche Talente und Vorlieben. Neben dem konzertanten Repertoire bleibt aber das Lied- und Opernrepertoire Teil des musikalisch zu behandelnden Stoffes. Immer wichtiger wird die gemeinsame Vorbereitung der hochschulischen und außerhochschulischen Konzerte und Liederabende sowie der in Frage kommenden Opernprojekte.					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Reflektierende Gespräche					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**			**SWS**	

Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	2
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	1

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«			**Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in**		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	28	Gesamt: 770 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 650 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach I (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden bisher erworbene sängerische und musikalische Kompetenzen vertieft und verbreitert. Die Studierenden verfügen über weitreichende Kenntnisse über das dem eigenen Stimmfach gemäße Kernrepertoire, als auch über das Randrepertoire vom Beginn der klassischen Musik und von zeitgenössischen Werken. Die Studierenden sind in der Lage, den Anforderungen des künstlerischen Berufes angemessen zu begegnen, sei es im Rahmen von kurzfristigen Übernahmen von Engagements, als auch durch erfolgreiche Vorsingen bei Agenturen, Veranstalter*innen usw. Sie zeigen sich in Aufführungen als souveräne und stilsichere Künstler*innen.					
Lehrinhalte					
Im Rahmen der Erarbeitung eines breitgefächerten Werkekanons wird die Fokussierung auf das dem eigenen Stimmfach entsprechende Repertoire gestärkt. Es gilt im Diskurs die speziellen Herausforderungen zu erkennen und selbständige Herangehensweisen an bekannte oder unbekannte Werke des eigenen Repertoires zu entwickeln. Hierfür bedarf es einer eingehenden Reflektion über den stimmlichen Einsatz mit den dazu notwendigen technischen Fähigkeiten wie auch der gemeinsamen Erarbeitung eines persönlichen interpretatorischen Zugangs unter Anerkennung der Sprache als Inspirationsquelle für den*die Komponisten*Komponistin, sowie der vielfältigen zeitbezogenen biographischen Bezüge von Textdichter*in und Komponist*in.					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht					

• Reflektierende Gespräche		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	2
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	1
Verschiedene Lehrende	Sprachgestaltung (E)	1

2. Module Repertoirestudien I+II

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Repertoirestudien I«				**Modulverantwortliche*r: N.N.**	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 380 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
Liedgestaltung: Die Studierenden sind in der Lage, Liedinterpretation auf künstlerisch hohem Niveau eigenständig zu erarbeiten. Vielfältige Repertoire-Studien führen zu Sicherheit in stilistischer Differenzierung sowie im Umgang mit stimmlichen, sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Reflexion sowie zur konstruktiven künstlerischen und verbalen Auseinandersetzung mit dem*der Klavierpartner*in. Oratorienklasse: Die Studierenden sind in der Lage, Partien aus Oratorien auf künstlerisch hohem Niveau eigenständig zu erarbeiten. Sicherheit im Hinblick auf stilistische Differenzierung sowie den Umgang mit stimmlichen und sprachlichen Gestaltungsmitteln bildet die Grundlage einer anspruchsvollen Ariengestaltung. Aufgrund religionsgeschichtlichen Basiswissens werden spezifische musikalische Tiefenschichten freigelegt und interpretatorisch umgesetzt.					
Lehrinhalte					
Liedgestaltung: Im Unterricht wird ein Duo Gesang/Klavier gebildet und geeignete Werke von der Frühklassik bis zur Gegenwart ausgewählt. Dabei erkunden die Studierenden zunehmend eigenständig das Lied-Repertoire, erweitern ihre Werk-Kenntnisse und stärken ihre Beurteilungsfähigkeit. Kompositionstechnische Aspekte in der Beziehung Sprache-Musik werden aufgezeigt und als Grundlage der individuellen Interpretation diskutiert. Stimmtechnische Mittel und Sprachgestaltung werden professionell eingesetzt und weiterentwickelt, ebenso werden stilistische Fragestellungen in einem umfassenden Repertoire beleuchtet. Oratorienklasse: • Technische und künstlerisch-inhaltliche Durchdringung der Partie: Rezitative, Arien und Ensembles • Oratorien vom Barock bis in die Gegenwart • Entwicklung von Flexibilität hinsichtlich der unterschiedlichen Interpretationskonzepte durch verschiedene Dirigenten • Auf der Basis einer eigenen, versierten Interpretation eines Werkes werden individuelle Anpassungen, z.B. im Hinblick auf die Atemgestaltung, vorgenommen • Einführung in die fundamentalen theologisch-historischen Grundlagen der Mess-, Kantaten- und Oratorientexte					

Lehr- und Lernmethoden
Liedgestaltung: • Gruppenunterricht (Duo Gesang/Klavier) • Reflektierende Gespräche Oratorienklasse: • Einzelunterricht. • Ggf. Kleingruppenunterricht für Ensembles • Korrepetition ersetzt das Orchester

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung (G)	1
Verschiedene Lehrende	Oratorienklasse (E)	1

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Repertoirestudien II«			**Modulverantwortliche*r: N.N.**		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					

Qualifikationsziele

Liedgestaltung:
Die Studierenden sind in der Lage, Liedinterpretation auf professionell-künstlerischem Niveau eigenständig zu erarbeiten. Weiterführende Repertoire-Studien führen zu Sicherheit in stilistischer Differenzierung sowie im Umgang mit stimmlichen, sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln. Sie haben die Fähigkeit zur Reflexion sowie zur konstruktiven künstlerischen und verbalen Auseinandersetzung mit dem*der Klavierpartner*in. Sie haben ein individuelles und differenziertes Repertoire studiert; daraus kann auch für das Abschluss-Modul (Konzert) ein wesentlicher Teil der Programmgestaltung abdeckt werden.

Oratorienklasse:
Die Studierenden sind in der Lage, Partien aus Oratorien auf künstlerisch professionellem Niveau eigenständig zu erarbeiten. Sie leisten im Zusammenwirken mit anderen, am musikalischen Zusammenwirken Beteiligten ihren

Beitrag und reflektieren ihre individuelle Rolle im künstlerischen Gesamtkontext. Die spirituelle Dimension der Vertonungen von Messen, Kantaten, Oratorien können auch für Programmgestaltungen außerhalb kirchlich-rituell Vollzüge bereichernd eingebracht werden.

Lehrinhalte

Liedgestaltung:
Im Unterricht wird ein Duo Gesang/Klavier gebildet und geeignete Werke von der Frühklassik bis zur Gegenwart ausgewählt. Dabei erkunden die Studierenden zunehmend eigenständig das Lied-Repertoire, erweitern ihre Werk-Kenntnisse und stärken ihre Beurteilungsfähigkeit. Kompositionstechnische Aspekte in der Beziehung Sprache-Musik werden aufgezeigt und als Grundlage der individuellen Interpretation diskutiert. Stimmtechnische Mittel und Sprachgestaltung werden professionell eingesetzt und weiterentwickelt, ebenso werden stilistische Fragestellungen in einem umfassenden Repertoire beleuchtet.

Oratorienklasse:
- Technische und künstlerisch-inhaltliche Durchdringung der Partie: Rezitative, Arien und Ensembles
- Oratorien vom Barock bis in die Gegenwart
- Entwicklung von Flexibilität hinsichtlich der unterschiedlichen Interpretationskonzepte durch verschiedene Dirigenten
- Die enge Verknüpfung von kulturellen/theologischen Ideen mit der konkreten musikalischen Form- und Affektgestaltung wird offengelegt
- Auf der Basis einer eigenen, versierten Interpretation eines Werkes werden individuelle Anpassungen, z.B. im Hinblick auf die Atemgestaltung, vorgenommen

Lehr- und Lernmethoden

Liedgestaltung:
- Gruppenunterricht (Duo Gesang/Klavier)
- Reflektierende Gespräche

Oratorienklasse:
- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht für Ensembles

Korrepetition ersetzt das Orchester

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Liedgestaltung (G)	1
Verschiedene Lehrende	Oratorienklasse (E)	1

3. Module Künstlerische Praxis I+II

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis I«				**Modulverantwortliche*r: N.N.**	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Testat für »Workshops/Projekte Alte Musik«, Anwesenheitspflicht 90%					
Qualifikationsziele					
Workshops/Projekte Alte Musik • Umfassende Kenntnisse und technische Fertigkeit in barockem Singen, besonders hinsichtlich der musikalischen Artikulation und Phrasierung • Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis • Verfeinerung der Kunst der Verzierung bzw. Workshops/Projekte Neue Musik • Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken • Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts • Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen					
Lehrinhalte					
Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Konzertsänger*in unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmer*innen besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können. *Hinweis:* *Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.*					
Lehr- und Lernmethoden					
• Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik	Keine SWS-Angabe möglich

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis II«			**Modulverantwortliche*r: N.N.**		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Testat für »Workshops/Projekte Neue Musik«, Anwesenheitspflicht 90%					
Qualifikationsziele					
Workshops/Projekte Alte Musik • Umfassende Kenntnisse und technische Fertigkeit in barockem Singen, besonders hinsichtlich der musikalischen Artikulation und Phrasierung • Wissen um frühere europäische Musikstile vor 1830 und deren Musizierpraxis • Verfeinerung der Kunst der Verzierung bzw. Workshops/Projekte Neue Musik • Kenntnis der zeitgenössischen Notation und Spieltechniken • Aufbau eines Liedrepertoires des 20. und 21. Jahrhunderts • Ausbau der Fähigkeit zur produktiven Zusammenarbeit und Austausch mit lebenden Komponist*innen, auch mit gleichaltrigen					
Lehrinhalte					
Durch die Workshops/Projekte im Bereich Alte und Neue Musik erwerben die Studierenden ein für das erfolgreiche Wirken als Konzertsänger*in unverzichtbares Repertoire. Das Verständnis verschiedener Stilepochen bis zur Frühromantik sowie der Moderne wird gefestigt. Die Verzierungskunst sowie die Notation und Spieltechniken der »Neuen Musik« werden gelehrt. Durch Gastdozent*innen in den Workshops »Alte und Neue Musik« erhalten die Teilnehmer*innen besondere Anregungen, wie sie nur Spezialist*innen auf dem spezifischen Gebiet vermitteln können.					

<u>Hinweis:</u> *Projekt und Workshops im Bereich Alte und Neue Musik werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.*
Lehr- und Lernmethoden
• Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
N.N.	Workshops/Projekte Alte Musik Workshops/Projekte Neue Musik)	Keine SWS-Angabe möglich

4. Modul Wahlpflicht

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr**	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
/					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren. Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen. Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.					
Lehrinhalte					
Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern. Es kann bis zu einer Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden. Darüber hinaus können Studierende die Lehrveranstaltungen Slawisches Lied sowie Interpretationsklasse für slawische und jüdische Vokalmusik in einem Gesamtumfang von maximal 2×0,75 SWS belegen, wobei pro belegter 0,75 SWS drei ECTS-Punkte für den Wahlpflichtbereich gutgeschrieben werden.					
Lehr- und Lernmethoden					
• Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Verschiedene Lehrveranstaltungen	Keine SWS-Angabe möglich

5. Modul Abschlussmodul

Masterstudiengang Konzertgesang (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				**Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in**	
Verwendbarkeit des Moduls: Konzertgesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum WS	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: Präsenzstudium: Selbststudium:
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Modul-Teilprüfung »Masterkonzert«, praktisch, ca. 60 min. (bei Konzertmoderation 70 min., bei innovativem/kreativen Projekt 75 min.), benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Gesamtnote: 100% Modul-Teilprüfung (nach Wahl des*der Studierenden): praktisch (CD-Produktion, Aufnahmezeit 10 – 20 min.) oder Konzertmoderation (ca. 10 min.) oder innovatives/kreatives Projekt (ca. 15 min.), mit bestanden/nicht bestanden bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind im Einvernehmen mit den Hauptfachlehrer*innen in der Lage, selbständig ein Programm für ihr Abschlusskonzert zu entwickeln und zu erarbeiten, das sowohl den Anforderungen der Fachprüfungsordnung genügt, den eigenen Fähigkeiten und dem eigenen Stimmfach entspricht, und sich letztendlich einem Publikum als interessantes und fesselndes Programm erschließt. Im Konzert präsentieren sich die Studierenden als Künstler*innen, die ihre technisch möglichst vollkommen beherrschte Stimme als Mittel zum Zweck, also als natürlich und organisch zur Erscheinung passendes Instrument im Dienste der Vermittlung begreifen und einsetzen. In der gewählten Art der Modulteilprüfung zeigen sich die Studierenden entweder als kompetente Akteur*innen vor dem Mikrofon, als gewandte Moderator*innen durch das eigene Programm, oder als innovative Künstler*innen, die in der Lage sind, auch andere Ausdrucksformen in ihre Konzertprogramm zu integrieren.					
Lehrinhalte					
Die möglichen Kriterien, nach denen man Programme für Konzerte, Aufnahmen oder auch Moderationen kreieren kann, werden diskursiv erörtert. Innovative Ansätze für einen sich in stetem Wandel befindenden Markt werden verstärkt betrachtet und besprochen.					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Reflektierende Gespräche					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**

Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt	Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
   1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h.
   Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.
   Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.

3. Abkürzungen:

M. Mus.	Master of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.